

Diese Musik berührt das Herz und die Seele

Konzert Der Balinger Gospelchor Voices, Hearts and Souls und Solisten beeindruckten am Sonntagabend zahlreiche Zuhörer im Geislinger Gotteshaus. Der Chornamenprogramm. *Von Claudia Renz*

Der bekannte und beliebte Balinger Gospelchor Voices, Hearts and Souls besteht schon seit 20 Jahren und begeisterte schon viele Zuhörer bei seinen Konzerten. Am Sonntag feierte das Ensemble in Geislingen mit seinem Auftritt in der Sankt-Ulrich-Kirche eine Premiere. Zur Freude der Sängerinnen und Sänger gab es nur noch wenige freie Plätze in dem mächtigen Gotteshaus mit seiner tollen Akustik. Das Motto des Konzerts lautete „Amazing Grace“ (was überwältigende, erstaunliche Gnade heißt) und einer der weltbekanntesten Gospelsongist.

Um es vorneweg zu nehmen: Die Zuhörer erlebten einen überwältigenden und eindrucksvollen Konzertabend, zu dem auch die Solisten beitrugen. David Whitley, geboren in Washington D.C., betrat als erster das Kirchenschiff. Mit seiner fantastischen Solostimme sang er das Lied „Akekho Ofana No Jesu“ begleitet von den klatschenden Sängern. So kam gleich zu Beginn ein besonderer Geist auf.

Chorleiterin Juandalynn R. Abernathy, deren Vater der engste Vertraute von Martin Luther King war, ist geprägt von ihrer Herkunft (Atlanta, USA). Die außergewöhnliche Künstlerin hat ihren Chor mit ihrer Begeisterung für die afro-amerikanische Gospelkultur angesteckt und brachte den Zuhörern mit ihrer besonderen Auswahl der Songs dieses Gefühl authentisch nahe. Der Name des Chores ist Programm. „Stimmen, Herzen und Seelen“ berührten das Geislinger Publikum.

Mit ihrer außergewöhnlichen Stimme sorgte die Balinger Sopranistin Verena Rissel für einen



Der Geislinger Posaunist Konrad Maucher und Solist David Whitley setzten mit „Amazing Grace“ einen glanzvollen Schlusspunkt.

Foto: Renz

weiteren Glanzpunkt des Abends. Schon mehrfach war die sympathische Künstlerin bei Auftritten mit dabei. Bei dem Titel „Great Day“ nahm sie das Publikum klatschend mit. Mit viel Gefühl verzauberte sie das Publikum beim Vortrag des Stückes „O The Blood“; ebenso wie David Whitley bei den Liedern „Fields Of Souls“, „I Won't Go Back“ oder „Rain On Us“ Gänsehaut erzeugte. Harmonisch und mit ganz viel Power vereinten sich die Stimmen des Gospelchores mit denen der Solisten und der erstklassigen

Begleitband. Keyboarder Wolfgang Fischer und Gitarrist Ralf Gugel, bekannt von der Formation „Südlich von Stuttgart“, sowie der Schlagzeuger Andy Schoy machten ihre Sache hervorragend.

Der erste Konzertteil, den der Chor mit dem Lied „I Shall Wear A Crown“ beendete, löste bei den rund 700 Besuchern eines aus: Lust auf mehr. Während der Pause und nach der Veranstaltung bewirtete der Förderverein Sankt Ulrich seine Gäste auf dem sonnigen Vorplatz und im Gemein-

dehaus vorzüglich. Auch nach der Pause stellten die Künstler ihr hohes Niveau unter Beweis und legten sogar noch nach. Der junge Geislinger Posaunist Konrad Maucher und David Whitley begeisterten die Zuhörer mit „Amazing Grace“ und lösten wahre Beifallstürme aus, die bei Mauchers fantastischem Posauensolo „Joshua Fit D'Battle Of Jericho“ gar nicht mehr enden wollten. Eine zauberhafte Aura erfüllte die Kirche und die Musik ging in die Herzen der Zuhörer. Am Ende des zweieinhalbstün-

digen Programms hielt es keinen mehr auf den Kirchenbänken. Klatschend, wippend und singend begleiteten die Zuhörer das Geschehen und man wähte sich in einer amerikanischen Baptistenkirche. Mit stehenden Ovationen bedankten sich die begeisterten Zuhörer bei den Künstlern für dieses einzigartige, musikalische Erlebnis.

Gospel Weitere Fotos von dem glanzvollen Kirchenkonzert in Geislingen auf zak.de

Rentner-Duo ersetzt den Handwerker

Ehrenamt Die Rentner Erich Klimmach und Günther Sauer haben in den vergangenen Wochen wieder mal angepackt.

Heiligenzimmern. Die beiden Rentner und Nachbarn haben der Rundbank bei der Wendelinuskapelle einen neuen Anstrich verpasst, Fliesen in der Backküche erneuert und jüngst den Sitzplatz bei der oberen Stunzachbrücke aufgemöbelt.

Dabei gehen sie immer mit viel handwerklichem Geschick vor und das Ergebnis ist immer perfekt. „Denn wenn wir was machen, muss es auch gut werden“, sagen sie. So haben sie die Sitzgarnitur an dem Rastplatz nicht nur frisch angestrichen, sondern zuvor die Bretter abgehobelt. Auch die Bank bei der Wendelinuskapelle haben sie vor dem Neuanstrich abgedampft. So hat alles Hand und Fuß und ist für einige Zeit wieder gut zu benutzen. Auch Ortsvorsteher Rolf Kotz ist froh über das Engagement der beiden ehrenamtlichen Helfer. So können viele Reparaturarbeiten schnell und unbürokratisch behoben werden.

Bettina Stehle



Die Rentner Erich Klimmach und Günther Sauer waren wieder fleißig: Hier begutachteten sie ihr Werk. *Foto: Bettina Stehle*